



Präludium F-dur

2

 Zu diesem Präludium aus dem „Clavierbüchlein vor Wilhelm Friedemann Bach“ siehe das bei Nr. 1 Gesagte.

 Auch dieses Präludium ist geprägt von Akkordbrechungen, die abwechselnd in der Ober- und Unterstimme erscheinen – erste Ansätze zu Imitationen, wie sie bei Bach häufig vorkommen (vgl. in diesem Heft etwa Nr. 6 Invention D-dur, Nr. 12 Gigue aus der *Fran-*

zösischen Suite Es-dur, oder Nr. 15 Präludium c-moll). Um diese Beantwortungen deutlich werden zu lassen, sollte man vor allem das Motiv in T. 3 entsprechend hervorheben. Im T. 13 f. führt ein kurzes Rezitativ zum Höhepunkt vor der Schlusskadenz. Ein kleines Crescendo ist hier erlaubt, ebenso ein ausklingendes Decrescendo am Schluss der Kadenz. Die nachschlagenden Akkorde unterstützen diese Schlusswendung, es bietet sich daher an, sie ebenfalls etwas leiser zu spielen.

BWV 927

The musical score for the Prelude in F major, BWV 927, is presented in five systems. Each system contains two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The piece is in C major and 3/4 time. The notation includes various rhythmic values, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1 through 5. There are also some dynamic markings like 'y' and 'z'. The score concludes with a final cadence in the fifth system.